

Das stille Fleh'n

H-U 33

Das stil - le Fleh'n um Got - tes reich - sten Se - gen, wie wir_ es stets ge treu im Bu - sen

he - gen, drängt heu - te_ un - auf - halt - sam aus der_ Brust. Der Freu - de Ju - bel leuch - tet aus den

Bli - cken und laut in kind - lich_ freud - i - gem Ent - zück - en be - grüß - en wir dein

Strophe 2
Fest mit fro - her Lust, be - grüß - en wir dein Fest mit fro - her Lust. Und welch' ein

Fest be-rei-ten uns die Hor-en, das Fest das dich, das heu-te dich ge-bo-ren, das un-ser

al-ler Glück im Scho-be trug. O! seg-nen wir zu un-serm fro-hen Bun-de, die jetzt er-

neu-te, heil-be-gab-te Stun-de, die einst zu un-sers Le-bens Glü-cke schlug, die einst zu un-sers

Strophe 3

Le-bens Glü-cke schlug! So ruh'n wir dann am schön-en Won-ne-fest-e, wir na-

hen uns der gu-ten Müt-ter Bes - te mit un - ser'n kind-lich from-men Wün - schen dir. Er-halt' o

Herr, der du ihn uns ge - ge - ben, in schön-stem Glanz den Stern in un-serm Le - ben, er hal-te lang der

Frau - en ed - le Zier, er-hal-te lang der Frau - en ed - le Zeit.